



LS-pd

Leine-Solling-Pressedienst

Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling
V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
Mobil: 0151-2280 2797
E-Mail: Jan.vonLingen@evlka.de

Superintendenturbüro:
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
E-Mail: Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag

23/2026 11. Juni 2026

Veränderungsprozesse und Perspektiven der Kirche Aus der Sitzung der Synode des Kirchenkreises Leine-Solling

Kirchenkreis. Die Arbeit der Perspektiv-AG im Kirchenkreis und der Zukunftsprozess der Landeskirche standen unter anderem auf der Tagesordnung der Kirchenkreissynode Leine-Solling. Über letztere informierte Dr. Christian Brouwer, der aus Hannover nach Einbeck an-



Die Kirchenkreissynode Leine-Solling beschäftigte sich mit Veränderungsprozessen in Kirche und Gemeinden. Foto Christian Dolle: Referent Dr. Christian Brouwer

reiste. Da die Bahn Verspätung hatte, wurde die Perspektiv-AG vorgezogen.

Pastor Dr. Jens Gillner informierte die etwa 50 Synodalen über ein Planspiel, das in der ersten Sitzung durchgeführt worden war. Hier ging es darum, die zukünftige Arbeit des Kirchenkreises zu visualisieren und Handlungsfelder herauszubilden.

So theoretisch das klingt, so deutlich machte Jens Gillner auch, dass die Themen immer von Menschen abhängig sind, die in den Gemeinden wirken. Wer kann überhaupt was konkret leisten oder anstoßen? „Wir gucken, wie die Hauptamtlichen von Selbstmachern zu Ermöglicherein und die Ehrenamtlichen gestärkt werden“, stellte er heraus.

Um die Zukunft kirchlicher Arbeit angesichts sich verändernder Strukturen ging es dann auch bei Christian Brouwer. Die Landeskirche nimmt das Thema „Anfänge im Glauben“ als Schwerpunkt in den Fokus und hat daneben mehrere Punkte erarbeitet, um die Kirche als Konstrukt aus Gemeinden, Kirchenkreisen und Landeskirche zukunftsfähig zu machen. „Bei allen Veränderungen soll die Autonomie der Gemeinden gewahrt werden“, erläuterte er, doch müsse es auch eine gewisse Steuerung geben.

Hier gibt es Ansätze in verschiedenen Bereichen, doch bei allen Reformen sei es natürlich so, dass eine Veränderung nie abgeschlossen ist, sondern ein stetiger Prozess. „Wir müssen uns ein bisschen davon verabschieden, dass wir alle mitnehmen wollen“, wies er auch auf einen Punkt hin, der kirchenstrukturelle Prozesse oft bremst. Es müssen eben auch Entscheidungen getroffen werden, damit die Kirche mit weniger Mitgliedern, weniger Personal und auch weniger Finanzmitteln in einer Zeit, die vom Klimawandel und gesellschaftlicher Säkularisierung geprägt ist, handlungsfähig bleibt.

Weiterhin ging es in der Sitzung um das Kirchenmusikkonzept, das für die Zukunft vorsieht, die Regionen mehr zu vernetzen und in die Fläche zu gehen. Die Kreiskantoren in Leine-Solling haben sich dazu Schwerpunkte erarbeitet und dazu vielerlei Ideen. Wer interessiert ist, kann beispielsweise am 25. Juni um 8 Uhr beim Zoom-Meeting „Moin vor 9“ dabei sein, das dem Austausch dient (für nähere Informationen sind Ulrike Hastedt, Ole Hesprich und Henrik Stark die Ansprechpartner).

Die Bildung eines Anlageausschusses wurde diskutiert und letztlich beschlossen, ebenso eine Neueinstufung des Gemeindehauses Ellierode, damit es vermietet werden kann. Ute Rübiger informierte über die Schulungen zur Prävention sexualisierter Gewalt, Tobias Grote über die Weiterentwicklung des Gebäudemanagements des Kirchenkreises und Superintendentin Stephanie von Lingen über einige Entwicklungen und Termine im Kirchenkreis, so auch über die Veruntreuung im Kirchenamt, die in der Presse ausführlich Thema war, sowie über die Tatsache, dass in den kommenden Jahren viele Pastor*innen in den Ruhestand gehen werden, aber nur wenige Studierende nachfolgen. „Wir kommen nur weiter, wenn wir weiterhin regional aufeinander zugehen“, machte sie deutlich.

Text: Christian Dolle

Vom Wald-Erlebnistag bis zur Gummistiefel-Tauschbörse **Workshop zur Familienkirche in Hardegsen – nächstes Treffen am 20. Juni**

Kirchenkreis. „Was brauchen Familien? Und was wünschen sie sich von Kirche, das es vor Ort oder im Umkreis noch nicht gibt?“ – diesen und anderen Fragen gingen Diakonin Stephanie Riese, Koordinatorin für das Entwicklungsprogramm Familienorientierte Kirche, Superintendentin Stephanie von Lingen, Diakon David Scherger und etwa 30 Teilnehmende Ende April bei einem ersten Workshop in Hardegsen nach. Mit dabei waren Interessierte aus dem Raum Northeim, Dassel und Uslar, die bereits Formate für Familien anbieten. „Familie ist dort, wo Menschen in verlässlichen und verbindlichen Beziehungen füreinander Sorge und Verantwortung übernehmen. Wir nehmen heute Kinder und ihre Lieblingsmenschen, also Familie in ihrer ganzen Vielfalt, in den Blick“, erklärte Staphanie Riese in einem Impulsvortrag darüber, welche Familienkonstellationen es gibt und was sich Familien wünschen. Zunächst wurde in der Runde gesammelt, welche Angebote für Familien in den unterschiedlichen Orten von verschiedenen Akteuren des Sozialraums bereits vorliegen. Und das waren eine ganze Menge!

Im Anschluss wurde in Kleingruppen und dann in der Runde überlegt, welche Art Veranstaltungen und Angebote noch fehlen könnten und wo bei Familien weiterer Bedarf gesehen wird. Heraus kamen zum Beispiel "Stockbrotbacken mit Papa", Kooperationen mit Vereinen, eine Backaktion mit den Omas, ein Wald-Erlebnistag, eine generationsübergreifende Wander-

aktion, eine Gummistiefel-Tauschbörse, ein Elterncafé und -Treffpunkt auf dem Spielplatz direkt nach Kitaschluss oder auch ein Generationen-Tag im Kirchenkreis an unterschiedlichen Orten. Die Ideen waren kreativ, die Ergebnisse vielseitig – sie werden mit in die jeweiligen Kirchengemeinden genommen – zusammen mit der Fragestellung, welche zusätzlichen Angebote in welcher Region sinnvoll erscheinen und die Bedürfnisse möglichst vieler Familien erfüllen. „Die Ressourcen sind begrenzt, es gibt schon eine Vielzahl von Angeboten – wir dürfen nun die Familien-Brille aufsetzen und schauen, was wirklich Sinn ergibt“, schloss Stephanie von Lingen. Dem Auftakt-Workshop werden bis Frühjahr 2027 weitere Workshops folgen. Denn der Kirchenkreis Leine-Solling gehört zum Entwicklungsprogramm Familienorientierte Kirche der Ev.-luth. Landeskirche Hannover.



Wie Kirche Familien noch besser erreichen kann, diskutierten die Teilnehmenden eines Workshops in Hardegsen. Foto Mareike Spillner

„Die Multiplikator*innen aus den unterschiedlichen Regionen können Workshops besuchen, entdecken den Sozialraum in ihrer Umgebung (neu), bringen ihre Gedanken und Wünsche ein, teilen ihre Erkenntnisse in den Gemeinden und Einrichtungen vor Ort und gestalten so aktiv eine familienfreundliche Zukunft in ihrer Region mit“, beschreibt Diakon David Scherger. Ziel ist es, gemeinsame Projekte mit den 19 Kitas des Kitaverbandes, der Kirchenmusik, der Diakonie und anderen Begeisterten zu entwickeln – sodass persönliche Anfänge im Glauben entstehen.

Ein nächster Workshop unter dem Titel „mittendrin – eine fragende Kirche am Ort“ ist für Samstag, den 20. Juni, von 10 bis 14 Uhr in den Räumen der Kirchengemeinde St. Martini in Stöckheim, Martinstraße 4, geplant. Es wird der Frage nachgegangen, inwieweit eine fragende Kirche am Ort hilfreich und für die Menschen unterstützend sein kann. Interessierte können sich bei Diakon David Scherger (bitte Wunsch nach Kinderbetreuung mit angeben) unter Tel. 0171-1758264, oder per Mail an David.Scherger@evlka.de anmelden – weitere Infos unter <https://www.kirchemitfamilie.de/> und: <https://familienkirche-northeim.wir-e.de>

Text: Mareike Spillner

Von der Renaissance bis zur Moderne Jauchzet alle Welt und singet: Chorkonzert in St. Sixti

Northeim. Viele Stimmen sind am Sonntag, 21. Juni, um 18 Uhr in der St. Sixti-Kirche zu hören: die Kantorei lädt herzlich zum Chorkonzert „Jauchzet alle Welt und singet“ ein. Freudenrufe, aber auch meditative Gesänge stehen auf dem Programm, von der Renaissance bis zur Moderne.

Werke für Doppelchor und weitere Stücke von Komponisten wie Schütz, Bach und Mendelssohn umgeben das Publikum von allen Seiten mit Klang. Mit den Werken des norwegischen Komponisten Knut Nystedt wird die große Akustik der Sixti-Kirche in besonders sphärische Farben getaucht. Jannis Ferber wird zusätzlich am Violoncello zu hören sein, unterstützt wird der Chor von Aaron Triebler an der Orgel.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer erwartet also ein klanglich vielfältiger Abend, der von jubelnder Festlichkeit bis zu meditativer Tiefe reicht und die Ausdruckskraft geistlicher Chormusik eindrucksvoll zur Geltung bringt.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Brot-für-die-Welt-Singen Auftritt für das evangelische Hilfswerk auf dem Einbecker Marktplatz

Einbeck. Am kommenden Samstag, 13. Juni, treten wieder die Hauptamtlichen der Ev.-luth. Kirche in Einbeck und aus dem Leinetal auf dem Marktplatz auf, um für die Aktion „Brot für die Welt“ zu singen. Von etwa 10.30 bis 12.30 Uhr werden die Musikerinnen und Musiker zu hören sein.



Foto Kirchengemeinde: Auftritt der Brot-für-die-Welt-Band

Das Repertoire reicht wieder weit, von Schlager über Neue Deutsche Welle bis hin zu aktueller Popmusik werden alle möglichen Lieder erklingen.

Die kirchlichen Musikanten werden eine Spendendose aufstellen.

Jeder gesammelte Euro kommt dem evangelischen Hilfswerk „Brot für die Welt“ und damit den Ärmsten der Armen zugute.

Wer eine Spendenbescheinigung wünscht, kann seine Spende auch in einem mit dem Absender versehenen Briefumschlag abgeben. Die Kirchengemeinde stellt dann zeitnah eine steuerwirksame Zuwendungsbestätigung aus.

Pizza und Getränke im Pfarrgarten Musikalische Abendandacht in der St. Martini-Kirche

Hohnstedt. Am Freitag, 19. Juni um 18 Uhr lädt die Kirchengemeinde Hohnstedt zu einer besonderen musikalischen Abendandacht ein. Die Streicher des Northeimer Jugendorchesters und der Moringer Jugendchor, beides unter der Leitung von Günter Stöfer, sind zu Gast in der St. Martini-Kirche. Musik aus unterschiedlichen Epochen wird zu hören sein. Dazu gibt es passende Lesungen, die Pastorin Eszter Balog beitragen wird. Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen zu Pizza und Getränken im Pfarrgarten. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte am Ausgang wird gebeten.

Gottvertrauen in Todesgefahr Konzert mit Kammerorchester Hannover in der Münsterkirche

Einbeck. Das Kammerorchester Hannover ist am Freitag, 12. Juni, um 19 Uhr in der Münsterkirche zu Gast. Die Leitung hat Hans-Christian Euler. Als Solist wirkt der Countertenor Johannes Euler mit. Es erklingen Werke von Georg Philipp Telemann. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.



Das Kammerorchester Hannover gastiert mit Werken von Georg Philipp Telemann in der Einbecker Münsterkirche. (Foto: privat)

Eigentlich ist Ägypten das Thema einer mehrteiligen Konzertreihe, die das Kammerorchester Hannover anlässlich der neuen Ägyptologie-Ausstellung im Hildesheimer Roemer- und Pelizaeus-Museum und einigen anderen Städten in Niedersachsen veranstaltet.

Nachdem aber auch der Wunsch seitens des Museums bestand, den Komponisten Telemann aufzuführen, ergab sich die Werkauswahl wie von selbst.

Johannes Euler (Foto) ist Sänger im Münchener Ensemble „Die Singphoniker“ und Dozent für Gesang an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover sowie der Universität Kassel. Konzertreisen haben ihn in etliche Länder Europas, nach Taiwan, Japan, China und Singapur geführt.

Das Oratorium „Der aus der Löwengrube errettete Daniel“ thematisiert den Konflikt des Perserkönigs Darius, der in einer Intrige zwischen seinen Gesetzen und dem Respekt vor dem Glauben des Daniel steht. Daniel selbst vertraut auch in Todesgefahr auf seinen Gott.

Die Klingende Geographie ist eine Sammlung wunderbarer Charaktersätze über Länder, Städte und Landschaften aus Sicht Telemanns und seiner Zeit. Die Reise kann bis nach Afrika, Asien und Amerika gehen, hier gibt es eine Auswahl zu hören, die sich auf Europa und einige orientalische Gebiete erstreckt.

Aus dem Nachbarkirchenkreis

Vox Organi in St. Christophorus

Domkantor Michael Čulo spielt bei Vox Organi in Göttingen

Göttingen. Neben der Hauptkirche St. Jacobi zählt auch in diesem Jahr wieder St. Christophorus in Göttingen zu den Konzertorten des internationalen Orgelfestivals Vox Organi. Aus Hildesheim reist am Freitag, 12. Juni 2026, Domorganist Michael Čulo an, um ab 19:30 Uhr an der Janke-/ Sauer-/ Funk-Orgel Werke von Bach, Buxtehude und anderen zu Gehör zu bringen. Seine eigene Komposition „*in anno carminum*“, ein Orgel-Medley zum 500. Geburtstag des Evangelischen Gesangbuches, bildet den Abschluss seines interessanten Programms.

Michael Čulo studierte Kirchenmusik, Gesang/Gesangspädagogik und Chorleitung in Rottenburg, Tübingen und Stuttgart. Er ist Preisträger bei Orgel-, Chorleitungs- und Kompositionswettbewerben und erhielt bereits zahlreiche Kompositionsaufträge. Stationen seiner beruflichen Tätigkeit waren die Domsingschule in Rottenburg/Neckar, die Stiftskirche Stuttgart, das Bezirkskantorat in Nürtingen, der Knabenchor *collegium iuvenum* Stuttgart und das Kantorat an der Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis in Hannover.

Čulo wirkte bei Rundfunk-, Fernseh-, Video- und CD-Aufnahmen mit. Konzertreisen führten ihn ins benachbarte Ausland, nach Italien, Spanien, Schweden, Norwegen, Indien, in die USA und nach Argentinien. Er arbeitete mit Ensembles wie dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn, der Hannoverschen Hofkapelle und dem Sirius Quartet New York und dirigierte Uraufführungen bei Festivals wie dem Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd und dem Chelsea Music Festival New York.



Foto: Michael Čulo (© Saja Seus)

Seit September 2021 ist Michael Čulo Domkantor an der Hohen Domkirche zu Hildesheim. Daneben unterrichtet er an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und an der Universität Hildesheim.

Wie bei Vox Organi üblich, findet das Konzert bei freiem Eintritt statt. Um eine Spende am Ausgang zum Erhalt dieses größten Orgelfestivals Deutschlands wird am Ausgang gebeten. Informationen zu weiteren Konzerten der in diesem Jahr am 9. August endenden Spielzeit gibt es auf der Festivalwebsite www.voxorgani.org.

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Gerne dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de